

finde 6). Ueber diesen Fluß Indus zog Alexander mit seinem Heere gegen Tagesanbruch ins Land der Inder ein 7). Von diesem Volke habe ich in gegenwärtiger Schrift Nichts aufgezeichnet, weder von den Gesezen, unter denen dasselbe lebt, noch von den seltsamen Thieren 8), die sein Land etwa hervorbringt, noch von der Menge oder Art der Fische, oder Ungeheuer 9), welche der Indus oder Hydaspes, oder Ganges oder andere indische Flüsse mit sich führen, noch von den Ameisen 10), welche ihnen das Gold hervorarbeiten, noch von den Greifen, die es bewachen 11), noch von sonst Etwas, das mehr zur Ergözung, als zur Schilderung der Wirklichkeit erdacht worden ist, weil nämlich Lügen über Indien, mögen sie auch noch so unge-reimt klingen, von Niemand widerlegt werden können. Indessen haben Alexander und seine Kriegsgesährten das Meiste berichtet, so weit nicht Einige auch von ihnen selbst Lügen aufgebracht haben. So haben sie entdeckt, daß die Inder, wenigstens alle diejenigen, zu welchen Alexander mit seinem Heere kam — er kam aber zu vielen — kein Gold besitzen 12), und nicht im Mindesten ein weichliches Leben führen 13); daß sie vielmehr groß von Körper, der allergrößte Menschenschlag in Asien, meist fünf Ellen hoch 14) und nicht viel darunter sind; auch schwärzer, als die übrigen Menschen, mit Ausnahme der Aethiopen 15), und bei Weitem die Kriegstüchtigsten wenigstens unter den damaligen Bewohnern Asiens 16). Denn die alten Perser, mit denen Cyrus, der Sohn des Cambyses, auszog, den Medern die Herrschaft über Asien entriß, und andere Völker theils durch Waffengewalt, theils in Folge ihrer freiwilligen Unterwerfung seinem Reiche einverleibte, möchte ich doch nicht so geradezu mit den Indern vergleichen. Freilich waren auch die Perser damals ein armes Volk, Bewohner eines rauhen Landes, und hatten gesetzliche Einrichtungen, welche der laconischen Erziehungsweise am Nächsten kamen 17). Was aber die Niederlage betrifft, welche die Perser im Scythenlande traf, so weiß ich auch hierüber nicht bestimmt zu entscheiden, ob dieselbe in Folge von Ungunst der Dertlichkeiten oder aber sonst von einem Versehen des Cyrus eintrat, oder ob die Perser den Scythen der dortigen Gegend in kriegerischer Hinsicht nachstanden 18).